

# THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER  
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat  
werben – ohne  
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

«Grosse Aue» entfernt  
Im Hüttenleben führt eine neue  
Brücke über die Biber. Seit gestern  
Abend ist sie offen. **Seite 3**

Hegaukantorei hört auf  
Nach knapp 40 Jahren verabschie-  
det sich die Hegaukantorei mit  
einem Abschiedskonzert. **Seite 5**

Adventsbar im SIR  
Kreative Hand- und Strickarbeiten,  
warme Suppe und Punsch gibt es  
morgen am Adventsbazar. **Seite 7**



Christian Ordon (links), Tiefbaureferent Walter Scheiwiller und Einwohnerrätin Karin Kolb unterhalten sich über die roten Post-it mit den zahlreichen Herausforderungen für die Gemeinde. Bild: Ulrich Flückiger

## In welche Richtung soll es für Thayngen zukünftig gehen?

In einem Teilnehmungsworkshop konnte sich die Bevölkerung von Thayngen und Barzheim am letzten Mittwoch dazu äussern, in welche Richtung sich die Gemeinde mittel- bis langfristig baulich entwickeln soll. **Ulrich Flückiger**

**THAYNGEN** Die Gemeinde muss gemäss kantonalem Richtplan als Grundlage für das Zusammenführen der Bau- und Nutzungsordnungen der fünf Ortsteile eine Strategie zur Siedlungsentwicklung erarbeiten. Die Siedlungsentwicklungsstrategie ist damit eine Grundlage für raumrelevante Handlungen und Planungen in einer Gemeinde. Die Gemeinde Thayngen startete

im Spätsommer mit der Erarbeitung. Schon früh wollte sie die Bevölkerung mit einbeziehen. Deshalb führte sie Teilnehmungsworkshops durch, um ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung abzuholen.

Im ersten Workshop waren die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortsteile Thayngen und Barzheim eingeladen. Rund 40 Interessierte

hatten sich für diesen Anlass angemeldet.

Wer den Reckensaal betrat, wurde aufgefordert, mit einem roten Punkt die genaue Lage seines Domizils auf einer Karte einzutragen. Es fiel auf, dass Barzheim besonders gut vertreten war und dass Bewohner der neueren Wohnquartiere praktisch fehlten. Wie kleine Inseln waren im Saal jeweils zwei

Tische mit Stühlen zusammengestellt, um welche die einzelnen Gruppen Platz nehmen konnten.

Der Workshop wurde geleitet von den beiden Raumplanern Jonas Hunziker und Oliver Vögeli, beide von einem privaten Raumplanungsbüro in Zürich. Nach der Begrüssung durch Tiefbaureferent Walter Scheiwiller zeigte Jonas Hunziker auf, was unter einer Siedlungsentwicklungsstrategie zu verstehen ist. Diese soll aufzeigen, wie sich eine Gemeinde räumlich und baulich entwickeln soll. Siedlung, Landschaft und Verkehr sind aufeinander abzustimmen. Weiter erläuterte der Referent, wer an der Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie beteiligt ist und wie der Erarbeitungsprozess abläuft.

### Stärken und Herausforderungen

In einer ersten Gruppenarbeit hatten die Anwesenden die Möglichkeit, über die Stärken und Herausforderungen von Thayngen zu diskutieren. Was zeichnet die Gemeinde aus? Was gefällt mir? Was stört mich? Wo gibt es Herausforderungen? Jeder Teilnehmer konnte auf grünen Klebezetteln positive Punkte notieren und auf roten Zetteln die Herausforderungen. Es war beeindruckend, mit welcher Ernsthaftigkeit positive und negative Punkte notiert und in der Gruppe diskutiert wurden. Zum Schluss sollte jede Gruppe die zwei wichtigsten Punkte auswählen und dem Plenum präsentieren. Diese hielt Jonas Hunziker gleich schriftlich fest. Sämtliche Post-it wurden am Schluss auf Pinnwände geheftet, sodass in der anschliessenden Pause alle Inputs eingesehen werden konnten.

Die positiven Punkte: attraktive Grünräume (Biber), Freiräume ...

## Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Donnerstag, 9. Dezember** A1520777  
12.00 Spuuresuecher im Adler

**Freitag, 10. Dezember**  
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat  
18.00 + 19.30 Der musikalische Gottesdienst mit Toby Meyer Kirche Thayngen.  
Anmeldung bei Priska Rauber: Tel. 079 874 57 60, Infos auf der Homepage

**Samstag, 11. Dezember**  
17.00 Lobpreis im Adler  
17.00 Fiire mit de Chliine «Der Hirtenbub Simon und seine 4 Lichter» (mit Zertifikat)

**Sonntag, 12. Dezember**  
9.30 Chinderhüeti im Adler mit Anmeldung Tel. 079 891 13 36  
9.45 Sonntagschule im Adler Probe Krippenspiel  
**9.45 Gottesdienst zum Dritten Advent (ohne Zertifikat)**  
Mit Pfr. Matthias Küng und Musikgruppe Predigttext: «Total salbungsvoll!» – Von der Kunst, Weihnachten zu feiern Kollekte: Alphasive

**Bestattungen: 13.–17. Dezember, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75**  
Sekretariat: Mo., Mi. und Do., 8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58  
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

## Katholische Kirche

**Sonntag, 12. Dezember** A1520587  
**3. Adventssonntag**  
9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kirchencafé

**Dienstag, 14. Dezember**  
14.00 Zischtigs-Treff im Pfarreisaal in Thayngen

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

## Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 7. Dezember** A1520734  
20.00 Gebetsabend

**Freitag, 10. Dezember**  
9.30 **Winterspielplatz für Kids 0–5 Jahre**, kinderwagen-tauglicher Spaziergang, Treff: Parkplatz FEG (WhatsApp 079 288 46 29)

17.30 **U13-Unihockey**, Hammen  
19.30 **Teenie-Club** (12+)

**Samstag, 11. Dezember**  
14.00 Stand am **Weihnachts-Markt**

**Sonntag, 12. Dezember**  
9.30 **Gottesdienst** Thema: «**Von der Kunst, Weihnachten zu feiern**» (Mk 14,3–9), Predigt: Jannick Rath, Kidstreff & Kinderhüte, aktuelle Corona-Massnahmen gelten.

Weitere Infos: [www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)

## In welche Richtung soll ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... und Landschaft; der traditionelle Charakter der Bebauung (alter Dorfkern); ideale Ortsgrösse (gute Erreichbarkeit zu Fuss, überschaubar, persönlich); reizvolle Lage; gute Infrastruktur, verkehrstechnische Anbindung (Bahn, Autostrasse); Ortsbild in Barzheim wertvoll (Bauerndorfcharakter); vielfältige Vereinsstruktur dank guter Sportinfrastruktur.

Die Herausforderungen: keine Begegnungszone (im Schatten, ohne Konsumationszwang); das fehlende Zentrum (weil mehrere Zentren vorhanden sind), die fehlende Verknüpfung zwischen den Zentren; LKW-Belastung und Durchgangsverkehr, vor allem bei Unfällen und Sperrungen (insbesondere Ausfahrt Kesslerloch); Gewerbe und Industrie besser auf Wohnen abstimmen; unterschiedliche Struktur von Barzheim und Thayngen; die ungewisse Zukunft der Knorrli.

### Generationen ungleich verteilt

Im zweiten Teil des Workshops gab Oliver Vögeli Inputs zu den Rahmenbedingungen für die künftige Siedlungsentwicklung. Anhand von alten Karten zeigte er auf, wie die Gemeinde im Laufe der Jahre gewachsen ist. Während in den letzten Jahren die Wohnbevölkerung stark zugenommen hat, haben Industrie und Gewerbe einen kleinen Rückgang zu verzeichnen. Die Zunahme der Wohnbevölke-



Um positive und negative Aspekte zur Gemeinde wird in sechs Gruppen mit Ernsthaftigkeit gerungen. Bild: Ulrich Flückiger

rung ist nicht in jedem Alter gleich: Die jüngere und die ältere Generation haben stark zugenommen, die mittlere ist weniger gewachsen.

### Verkehr siedlungsverträglich

Im zweiten Diskussionsteil galt es zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen: Was ist wichtig bei der Entwicklung von Thayngen? Was darf nicht passieren? In Bezug zur Siedlungsstrategie wurde der Wunsch geäussert, die Verdichtung zu ermöglichen, wo es sinnvoll ist. Zu starkes Wachstum soll verhindert werden. Bauruinen von Industrie- und Gewerbebauten sollten verhindert und das Gelände neu genutzt werden. In den kleinen Ortsteilen möchte man keine grossen Wohnkomplexe. Bei den Freiräumen besteht der Wunsch, die Biber auf der ganzen Länge aufzuwerten. Historische Grünräume im Kern, der Baumbestand und Spielplätze wie das Weiherli sollten erhalten werden. Der öffentliche Verkehr sollte so gut wie heute blei-

ben. Vor allem im Zentrum möchte man mehr Platz für die Fussgänger und die Velos schaffen. Der Verkehr sollte möglichst siedlungsverträglich sein und auf Hauptachsen gelenkt werden.

### Weiterer Workshop geplant

Bald findet ein weiterer Beteiligungsworkshop für die Ortsteile des Unteren Reiats statt. Die Inputs dieser Workshops sind für die Planer sehr wichtig. Bis Anfang Juni findet die Entwurfsphase der Siedlungsentwicklungsstrategie statt. Dann folgen die Vernehmlassung und die Überarbeitung, sodass im Oktober 2022 eine Beschlussfassung möglich sein sollte.

Es ist erfreulich, dass die Gemeinde die Bevölkerung bei der Siedlungsentwicklungsstrategie mit einbezieht. Das rege Interesse und die grosse Debattierfreudigkeit der Anwesenden haben mich beeindruckt. Der Anlass zeigte, wie direkte Demokratie funktionieren kann.

## ■ DER HINGUCKER

### Der grosse Schnee kann kommen



Ende November standen die Pflüge in Thayngen parat. Bild: Thomas Locher

### IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,  
8201 Schaffhausen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Franziska Bartel (fb)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzei-  
genservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Todesanzeigen** todesanzeigen@  
thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 79

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
info@stammco.ch  
Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Michael Hägele

**Erscheint** jeweils am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr



Ein Spezialkran transportierte das 45 Tonnen schwere Fertigelement am Donnerstagvormittag an Ort und Stelle. Bilder: Franziska Bartel

## Neue Brücke im Hüttenleben eingepasst

Die «Grosse Aue» hat ausgedient. Die neue Überführung über die Biber ist seit gestern Abend offen.

**Franziska Bartel**

**THAYNGEN** Die Stahlseile waren straff gespannt. Dann setzte sich der Kran in Bewegung und hob das 45 Tonnen schwere Brückenelement in die Höhe. Seitlich sorgte ein Arbeiter für Balance. Nur gerade einmal zehn Minuten dauerte der Kraftakt, und die neue Brücke schwebte nur noch wenige Zentimeter über dem Fundament. Dann begann die Feinjustierung, die einiges mehr an Zeit beanspruchte. Schliesslich musste gewährleistet werden, dass sich die Lager beim Absetzen nicht verschieben, und die drei Stahlträger passgenau platziert werden konnten.

### Erhebliche Korrosionsschäden

Beobachten konnte man das Szenario am vergangenen Donnerstagvormittag auf der alten Brücke im Hüttenleben, die zwei Wochen zuvor von ihrer ursprünglichen Stelle entfernt und einige Meter daneben über der Biber ab-

gesetzt worden war. Aber nur vorübergehend, wie Christian Müller, Bereichsleiter Tiefbau der Gemeinde Thayngen, sagte. Sie wird nun zerlegt und abtransportiert. Die im Jahre 1945 erbaute Brücke habe erhebliche Korrosionsschäden aufgewiesen, sagte er. Da eine Instandsetzung des Altbestandes aufwendiger und teurer gekommen wäre, entschied sich die Gemeinde für einen Neubau – wiederum aus Beton und Stahl. 220 000 Franken wurden für das Projekt budgetiert.

Über die «Grosse Aue» – so der Name, den man in früheren Bau-

plänen gefunden habe – habe früher die Erschliessungsstrasse von Schlatt am Randen nach Schaffhausen geführt, so Müller. Heute ist die Brücke lediglich für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr sowie für Velofahrer und Fussgänger freigegeben.

### «Zweitnutzung» als Rutsche

Ihre ganz eigene Geschichte mit der «Grossen Aue» verbindet Helga Schudel. Sie gehörte zu den wenigen Schaulustigen, die mit ihrem Mann Kurt (übrigens an ihrem 44. Hochzeitstag) den Ein-

bau der neuen Überführung verfolgten. Als Kind habe sie direkt hinter der Brücke gewohnt. Im Sommer sei sie mit ihren Kolleginnen auf dem schräg zulaufenden Fundament in die Biber gerutscht und hätte gebadet und manchmal Krebse aus dem Wasser geholt.

Nun führt in Hüttenleben eine neue Brücke über die Biber. Seit gestern Abend ist sie wieder offen. Im Frühling folgen noch das Abdichten und eine weiterer Belag. Dafür wird die Überführung nochmals für einen Tag gesperrt werden. Dann sind die Arbeiten abgeschlossen.



Ein Blick unter die alte Brücke zeigt die Schäden. Bild: Christian Müller



Über Funk gibt es genaue Anweisungen für die Einpassung.



Helga Schudel und Gemeindepräsident Marcel Fringer waren dabei.

Sonntag 12. Dezember Fahrplanwechsel  
Öffentlicher Verkehr 2021

# Bewährt.

Der neue  
Fahrplan ab  
12. Dezember  
bringt Sie  
bequem  
an Ihr Ziel.

SCHAFFHAUSER ÖV –  
GUT KOMBINIERT.



**THAYNGER**  
Anzeiger Die Wochenzeitung für den Raum

## Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit  
2770 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen,  
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,  
Hofen und Opfertshofen

**am Dienstag, 21. Dezember 2021**

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie  
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell  
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47  
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1503597

**Jetzt  
1 Monat  
kostenlos  
testen!**

**SN Digital – das kompakte Abo.**  
Jederzeit alle News der Region. Für nur 12 Franken im Monat. Alle Infos unter [shn.ch/sndigital](https://shn.ch/sndigital)

# Hegaukantorei sagt musikalisch «Adieu»

Nach fast 40 Jahren verabschiedet sich die Hegaukantorei – bestehend aus Mitgliedern diesseits und jenseits der Grenze.

**Irma Meier-Kübler**

**THAYNGEN** Mit grossem Bedauern musste im Vorstand der Rücktritt von Andrea Jäckle als Dirigentin zur Kenntnis genommen werden. Sie kann in Zukunft ihr Pensum als Musiklehrerin aufstocken, sodass sie an einem anderen Ort Abstriche machen muss. Dazu kam auch das Akzeptieren im Verein, dass neue Mitglieder schwerlich zu finden sind. Daher wurde an der Generalversammlung vom 15. September schweren Herzens entschieden, per Ende Jahr den Verein aufzulösen.

## In guter Erinnerung

Die Kirche Thayngen bildete den feierlichen Rahmen, und es war die ideale Jahreszeit um «Adieu» zu sagen. 1983 wurde dieser Verein von Hanspeter Jud gegründet und bildet seit nun bald 40 Jahren einen wichtigen kulturellen Bestandteil im Reiat. Viele Konzerte wurden in dieser Zeit gegeben, viele Proben wurden mit



Die Hegaukantorei während einer ihrer vielen Konzertauftritte. Bild:ZVG

Freude besucht, und wie der Verein schreibt, seien die Mitglieder immer beschwingt und beschenkt durch die gemeinsamen Stunden nach Hause gegangen. Auch die gemeinsam erlebten tollen Ausflüge bleiben in guter Erinnerung.

Eröffnet wurde der Abend mit dem Titel «Nun kommt der Heiden Heiland», von Johann Crüger, der im 16. Jahrhundert gelebt hatte. Eindrückliche schwere Passagen werden von feinen Melodien abgelöst. Ein etwa 500-jähriges Werk, das tatsächlich heute noch gesungen wird.

Danach folgte eine Choralbearbeitung für die Orgel von Johann Sebastian Bach, der sich selbst als Autodidakt im Komponieren be-

zeichnete. Ein Erlebnis für die Ohren. An der Orgel spielte Andrea Jäckle, die Kirchenmusik studierte. Eine Arie aus dem gleichen Werk, «Öffne dich, mein ganzes Herz», sang anschliessend Claudia Tilzer, Sopran, mit grosser Ausdruckskraft, und ihre Koloraturen brillierten durch die Kirche. Sie hat internationale Konzerterfahrung, stammt aus Konstanz und gibt auch Gesangsunterricht.

Das uns allen gut bekannte Lied «Wer nur den lieben Gott lässt walten» sang der gesamte Chor mit der Sopranistin und dem Streichquartett. Der Gesang spendet Trost und Zuversicht, ein Genuss, den geübten Stimmen zuzuhören. Der Chor hat in der letzten Zeit noch

viel geleistet. Zeit investiert, Onlineproben durchgeführt, was nicht ganz einfach ist, um diese zwei Konzerte gut vorbereitet zu absolvieren. Das erste Konzert fand im Oktober in der Kirche in Opfertshofen statt. Leider war die Kirche in Thayngen nicht ganz besetzt, was aber sicher nicht am Verein lag, sondern der momentanen Situation zuzuschreiben ist.

Im letzten Drittel des Konzerts erklangen vorweihnachtliche Lieder wie «Wie soll ich dich empfangen», gesungen von Claudia Tilzer, und an der Orgel spielte Andrea Jäckle.

## Eigens für das Konzert

Voll konzentriert wurde der letzte Titel «Verleih uns Frieden» von Felix Mendelssohn Bartholdy angestimmt. Begleitet vom Streichquartett, das den Gesang so wunderbar warm untermalte und eigens für dieses Konzert zusammengestellt wurde.

Es wurden Werke aufgeführt von Johann Crüger, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Felix Mendelssohn Bartholdy. Während der Vorträge wurde nicht applaudiert, aber am Schluss spiegelte sich die grosse Freude im nicht enden wollenden Klatschen der Anwesenden. Schade, dass dieser Chor aufhört!

## Die Liebe zur Musik bleibt

**THAYNGEN** Alles hat seine Zeit – die Hegaukantorei wird Ende des Jahres Geschichte sein. Aber was für eine Geschichte: Für die meisten von uns bildete die Chorprobe vom Mittwochabend einen festen und erfüllenden Bestandteil unseres Lebens. Viele der Konzerte und Aufführungen waren ein Höhepunkt des Jahres, und bei vielen musikalischen Leckerbissen haben wir schon mitgemacht.

## Man atmet tief ein

Wir erinnern uns an den unvergleichlichen Augenblick zu Beginn eines Konzerts: Es ist unglaublich ruhig im Raum, – die Zeit steht einen Moment still, – die Chorleitung hebt die Hand, – man atmet tief ein und – der erste Ton ist da: nicht von einer einzelnen Person,

sondern von uns, dem Chor. Das Konzert fliesst, man vergisst sich selbst. Dann ist es vorbei: Wieder ist es ganz still. Schliesslich der Applaus, die grosse Erleichterung.

Das war unser Chor, aber nicht nur das: Wir bauen Schritt für Schritt Musik auf, erstaunlicherweise werden persönliche Stimmungen übertragen – von Chorleitung zum Chor, innerhalb des Chors: Viele Male kommt man müde in die Chorprobe und geht ganz beschwingt wieder heim; nebenbei machen wir schöne Ausflüge, geniessen gemütliche Adventsanlässe und sprechen viel zusammen.

## Name spiegelt die Region wider

Hegau – Kantorei – Thayngen: Die Region, unsere Heimat dies-

seits und jenseits der Grenze, verbindet sich in dem Namen mit der Musik, dem Chorsingen. Die Freundschaften, die Liebe zur Musik, das Singen, vielleicht in einem anderen Chor, vielleicht auch nur im Privaten, werden uns für immer bleiben, auch wenn es die Hegaukantorei nicht mehr gibt.

## Unvergessliche Erlebnisse

Ich danke euch allen im Namen des Vorstands für die unvergesslichen Erlebnisse, welche nur in eurer Gemeinschaft und dank des grossen persönlichen Engagements sowie des musikalischen Könnens unserer Chorleitung möglich waren.

**Anna Stamm**, Präsidentin Hegaukantorei

## Weihnachtsmarkt muss leider abgesagt werden

**THAYNGEN** Schweren Herzens hat sich das Organisationskomitee des Weihnachtsmarktes Thayngen zur Absage des Marktes vom kommenden Samstag, 11. Dezember 2021 entschieden.

Nach dem Bundesratsbeschluss vom vergangenen Freitagmittag, Veranstaltungen ab 300 Personen nur noch mit Zertifikatspflicht durchzuführen, wurde dieser Entschluss gefasst.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen, dass der Markt im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden kann.

**Elsbeth Schalch**, für das Organisationskomitee Weihnachtsmarkt Thayngen

## Kreuzworträtsel: Wetter

Das Wetter gibt oft zu reden. Beim vorliegenden Kreuzworträtsel von Heinz Hunger-Keucher aus Thayn-

gen dreht sich alles um dieses Thema. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Die Lösung des

Rätsels wird in der nächsten Ausgabe des «Thaynger Anzeigers» veröffentlicht. Viel Freude beim Knobeln. (r.)

16	5	19	5	3	4	3	15	3	11	13	5
3	4	14	1	6	22	3	15	14	5	6	19
6	7	1	4	3	16	5	19	5	4	5	12
18	13	6	21	5	4	18	13	3	6	7	5
20	22	1	4	16	10	4	3	6	19	5	4
6	3	12	20	4	4	13	14	1	6	15	16
19	15	1	5	4	3	18	3	15	5	16	3
3	14	11	5	22	13	19	19	5	4	20	16
4	5	5	14	15	13	16	1	23	3	6	5
6	6	15	11	4	1	20	17	5	15	9	19
1	10	3	5	12	6	18	8	12	6	5	5
9	7	3	9	5	6	10	4	3	18	19	4
3	A 1	Z 2	O 3	R 4	E 5	N 6	12	3	8	12	15
15	20	10	19	9	4	20	8	14	15	5	5

A 1	Z 2	O 3	R 4	E 5	N 6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	

Die Lösungswörter lauten:

12	13	19	23	5	17	5	4	13	3	9	5
11	20	16	16	13	18	19	13	5	10	5	15

### LESEBRIEF

## Landwirtschaft als Prügelknabe

Einmal mehr ist die Landwirtschaft der grosse Prügelknabe einer Veranstaltung. Zu Recht? Einige Ergänzungen zum Bericht «Rund um die Biber gibt es noch viel zu tun»:

Die Landwirtschaft hat in wenigen Jahren mengenmässig den Verbrauch von Pflanzenschutzmitteln halbiert. (Konventionelle PSA 41 Prozent seit 2008, Glyphosat 61 Prozent seit 2013) Gleichzeitig hat deren Toxizität massiv abgenommen. Dazu erschweren auch und gerade entlang renaturierter Bachabschnitten die dort gedeihenden Problem-Unkräuter mit deren Versamen und Neophyten die Produktion im angrenzenden Ackerland. Allzu oft am anderen Feldrand dann die Strassenböschung mit dem gleichen Problemfeld.

Zur Erinnerung: Oft sind vor allem entlang von Gewässern wertvolle Ackerflächen, die wichtig sind für unsere Ernährung. Mit einer Verdrängung der Produktion verlagern wir die Probleme unter Verschlechterung der Ökobilanz einfach ins Ausland.

Einmal mehr aber kein Ton über die direkt an die Biber angrenzende Badi. Seit Jahren sickert dort täglich eine grosse Menge hygienisiertes Wasser raus. Hoffen wir, dass dieses Wasser und die darin gelösten Sonnenschutzmittel, Hautcremes und anderen Kosmetika nicht in die Biber gelangen, sondern direkt neben der Wasserfassung ins Grundwasser gelangen. Mit dem Konsum von diesem Wasser werden wir dann wenigstens innerlich schön!

Zur Erinnerung: Die Badi dient vorab der Selbstbespaltung. Sonnenschutzmittel enthalten immer noch hormonell-wirksame UV-Filter und schwerabbaubare Polymere, die so in die Umwelt gelangen. Höchste Zeit zur Sanierung.

Jörg Winzeler, Barzheim

## Fahrgastinformation am Bahnhof geht in Betrieb

**THAYNGEN** Mehr Komfort für die Fahrgäste in Thayngen versprechen das Bundeseisenbahnvermögen und die Deutsche Bahn (DB). Nach deren Angaben wurden die Reiseninformationen am Bahnhof Thayngen modernisiert. Wie es in

einer Medienmitteilung vom Freitag heisst, erwartet Kunden dort ab sofort ein umfassender Service rund um ihre Reise – allen voran die genauen Informationen über den aktuellen Zugverkehr. Die Bundesrepublik Deutschland und die Bahn

haben hier insgesamt rund 340 000 Euro in die Massnahme investiert.

Die DB hat im Zugangsbereich zum Bahnhof zwei Informationsmonitore sowie einen in der Unterführung angebracht. An den Gleisen 1 bis 3 hat die Bahn jeweils einen

Abfahrtsmonitor installiert. Sie zeigen den nächsten abfahrenden Zug sowie die beiden Folgezüge an und verfügen über grosse Displays für bessere Sichtbarkeit. Mit Thayngen wurden diese Anlagen erstmals im Ausland installiert. (r.)

# Adventsbar in Seniorenzentrum

Morgen findet im Seniorenzentrum Im Reiat ein Adventsbazar statt. Die zahlreichen Artikel haben die Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen der Aktivierung selbst hergestellt. **Franziska Bartel**

**THAYNGEN** Die flauschigen Mohair-Babyfinken liegen parat, die hübschen Halsketten und Dekorationsherzen aus Holzperlen sind aufgereiht und mit einem Preisschild versehen, und Dörrobst sowie Guetzli sind verpackt. Im Seniorenzentrum Im Reiat sind die letzten Vorbereitungen für den Adventsbazar, der morgen Nachmittag stattfindet, abgeschlossen.

Schon im Frühjahr hatten die Bewohnerinnen und Bewohner des SIR mit den ersten Handarbeiten für den Adventsbazar begonnen. Dies im Rahmen der Aktivierung. Einmal pro Woche trafen sich die einzelnen Gruppen in der Kreativwerkstatt, zum Stricken oder in der Küche zum Obstdürren und zum Guetzli-backen. Und dann ging es immer gleich zur Sache. «Unsere Senioren wollen sofort beginnen», so Helene Reif, Leiterin Aktivierung. In der Kreativwerkstatt stehen jeweils verschiedene Posten zur Auswahl: Arbeiten mit Papier und Draht, Arbeiten mit Holzperlen, Weben oder Gestalten der Hausdekoration. Jeder kann diejenige Tätigkeit übernehmen, womit er oder sie sich am wohlsten fühlt – ganz nach der Grundidee der Aktivierung. Demnach werden Wahlmöglichkeiten geschaffen, um ein personenzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. «Es ist unser Ziel, dass die Leute Freude haben und sich wohlfühlen», so Reif.

Vor zweieinhalb Jahren über-

nahm Helene Reif die Leitung der Aktivierung und arbeitete an deren Optimierung und am Aufbau. Eine grosse Bedeutung haben die Aufnahmegespräche, um herauszufinden, wo die Seniorinnen und Senioren stehen und welche Bedürfnisse sie haben. Manche haben Mühe, sich in ihrer neuen Lebenssituation im Heim oder sich in der Gruppe zurechtzufinden. Die Aufgabe der Aktivierung besteht dann darin, die Einzelnen abzuholen und zu integrieren. In den Angeboten lernen sie ihre Mitbewohnerinnen und Mitbewohner kennen, knüpfen Kontakte und können ein Gefühl des «Daheimseins» entwickeln. Wie wichtig dieser Aspekt ist, sieht man vor allem in der aktuellen Pandemie, wenn nicht uneingeschränkt Besuch empfangen werden darf.

## Alle Sinne aktivieren

Reif erzählt, dass Begegnungen untereinander besonders auch in der «Biografiepflege» zustande kommen. Bei diesem Angebot geht es zunächst einmal darum, die Leute in ihrer eigenen Geschichte abzuholen. Reif greift jedes Mal ein bewegendes Thema auf, wie beispielsweise das Erntedankfest, und baut es in eine Geschichte aus früheren Zeiten ein. So handelt es sich um ihre Erzählungen von hungernden Menschen, die im Krieg Eingemachtes gefunden hatten. Dazu stellt sie Einmachgläser auf den



Mit Liebe und Ausdauer entstehen hübsche Strickwaren.



Die gefalteten Bücher kann man auch am Adventsbazar erwerben.



Da sind geschickte Hände gefragt: Helene Reif und Emil Demonti kreieren zusammen eine Kette aus Holzperlen. Bilder: ZVG

Tisch und Apfelschnitze, um möglichst viele Sinne anzuregen. Auf diese Weise werden die Seniorinnen und Senioren bewegt und beginnen sich untereinander über frühere Begebenheiten zu unterhalten. Das Mitteilen von Erinnerungen, das aktive Zuhören und

«Es ist unser Ziel, dass die Leute Freude haben und sich wohlfühlen.»

## Helene Reif

Leiterin Aktivierung SIR

Mittragen einer anderen Lebensgeschichte tue gut, weiss Reif. Um den Bewohnenden in allen Bereichen ihres Lebens gerecht zu werden, braucht es auch die Betreuung und Begleitung auf emotionaler und psychischer Eben. Nicht die Krankheit steht im Vordergrund, sondern die Lebensqualität, diese ist bei jedem Bewohner individuell und sollte auch gewahrt werden.

Die Angebote fördern nicht nur Begegnungen. Schön sei es, wenn sich die Leute gegenseitig unterstützen, so Reif. Das habe man wieder während der Vorbereitungen für den Adventsbazar gesehen. Da gab es Hilfe vom Tischnachbarn, wenn jemand den Draht nicht vollständig biegen konnte, oder Unterstützung bei Faltarbeiten.

## Gutes aus der Küche

Wichtig ist natürlich auch der Sinn hinter den Aktivitäten. Die Leute möchten sehen, was das von ihnen hergestellte Produkt bewirken kann. Daran hätten sie Freude, und das motiviere, sagt Reif.

Ausserdem motiviere es, Tätigkeiten auszuüben, die früher zum täglichen Leben gehörten: Kochen, Backen, Stricken, Handwerken – all jene Tätigkeiten, welche die Seniorinnen und Senioren während der Vorbereitungen für den Adventsbazar übernommen hatten. Morgen stehen die vielen mit Liebe hergestellten Artikel zum Verkauf. Zusätzlich bietet das Küchenteam Gerstensusuppe, Wienerli, Glühwein und Punsch an. Ein Grossteil des Erlöses aus dem Adventsbazar wird an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe gespendet, und ein Teil soll die Unkosten decken. Eine ergreifende Episode zum Thema hatte Helene Reif abschliessend parat. «Welchen Stundenlohn bekommen wir eigentlich?», hätte eine der Seniorinnen scherzhaft gefragt. Darauf hätte eine andere Dame erwidert: «Dass es uns gut geht, und dass wir es schön haben, das ist der Lohn.»

## Angebote im Rahmen der Aktivierung

Wöchentlich finden im SIR die Kreativwerkstatt, die Biografie- bzw. Erinnerungspflege, das Stricken mit Fränzi Meister und ein Gottesdienst statt. Dienstags wird musiziert, und neu wird am Freitagabend das Abendgebet angeboten. Sehr beliebt ist ausserdem das Senioren-Kino alle zwei Wochen und das Senioren-Turnen. An den Aktivitäten können alle Stationen des SIR teilhaben. (fb)



## AGENDA

MI., 8. DEZEMBER

- **Blutspende** Reckensaal, 17.30 Uhr, Thayngen.
- **Adventsbar** im Seniorenzentrum im Reiat, 15 bis 19 Uhr, Th.

DO., 9. DEZEMBER

- **Mittagstisch** bei Urs Leu Catering, Thayngen.

FR., 10. DEZEMBER

- **Winterspielplatz für Kids** (0–5 Jahre), Parkplatz FEG (079 288 46 29), Thayngen.
- **Musikgottesdienst** mit Toby Meyer, 18 und 19.30 Uhr, ref. Kirche, Thayngen.

SA., 11. DEZEMBER

- **Hallencross** Reitgesellschaft, Reitanlagen Stockwiesen, Th.
- **Weihnachtsmarkt** Kirchplatz Ref. Kirche, ab 14 Uhr, Thayngen, ABGESAGT.
- **Fiire mit de Chliine**, ref. Kirche, 17 Uhr, Th. (mit Zertifikat).

SO., 12. DEZEMBER

- **Hallencross** Reitgesellschaft, Reitanlagen Stockwiesen, Th.

## ANZEIGEN

### Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144 A1504799

### Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Löhningerweg 81, 8240 Thayngen**,  
Tel. 052 533 16 05 – [www.clbs.ch](http://www.clbs.ch) A1504913



**Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.**  
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1504780

# Origineller Baum aus Büchern

Im Seniorenzentrum Im Reiat leuchtet zurzeit ein ganz besonderer Weihnachtsbaum.

**THAYNGEN** Die Idee habe ich von dem Geschäft «Wortschatz» in der Neustadt in Schaffhausen erhalten, wo ich einkaufte. Ein schönes Geschäft, sehr liebevoll gestaltet. Und da sah ich den Baum und wusste, genau so einen gestalte ich mal, verbunden mit Schätzen aus der vergangenen Zeit, welche ich meist im Brokki fand oder schon hatte. Es soll eine richtige Stube zum Wohlfühlen werden, welche Erinnerungen an die liebevollen Dinge von früher und alles zusammen das Herz erwärmen lässt. Natürlich kann so ein Adventsfenster nicht ohne bereichsübergreifende Unterstützung realisiert werden. Das ist sehr wertvoll, solch eine Zusammenarbeit motivierend zu erleben.

Es freut mich sehr, dass diese Idee im SIR in Thayngen Platz finden durfte. Schätzungsweise 1,50 Meter ist der Baum hoch und etwa 220 Bücher hat es gebraucht. Nicht mitgezählt ist die «Innenfüllung», die für Stabilität sorgt.

### Rarität aus dem 19. Jahrhundert

Was toll ist: Es sind Bücher von diversen Orten. Zum Beispiel brachte uns die Tochter einer Bewohnerin viele, auch für die Kreativwerkstatt. Viele aussortierte Bücher erhielten wir ausserdem von der Stadtbibliothek Schaffhausen. Das oberste Buch ist eine Seltenheit aus dem Jahre 1877 – eine Leihgabe einer Mitarbeiterin aus ihrem privaten Fundus aus etwa 20 alten Büchern, alles einfache Werke.

Und gerne gebe ich meine Gedanken weiter, die ich mit diesem



Mal etwas anderes: der Adventsbücherbaum. Bild: Helene Reif

Baum auch verbinde. Wir leben in einer noch nie dagewesenen visuellen Welt mit so vielen Geräten wie TV, Handy, Instagram oder Facebook. So viele Menschen sind auf ihre Bildschirme und Geräte fixiert. Das Buch hat Jahrhunderte die Menschen gelehrt, unterhalten und vieles mehr. Das Buch braucht keinen Strom. Man hat ein richtiges Buch in der Hand, kann es überall mit hinnehmen, hat keinen Stress mit dem

Akku-laden, hat kein Ablenken. Man bleibt einfach beim Geschriebenen, bei dieser Geschichte, bei dieser Botschaft. Ich bin sicher, dass so ein Buch eine andere, etwas vergessene Entspannung bringen kann. Und es sind wirklich kleine Wunderwerke dabei, mit oftmals handgeschriebenen Notizen.

**Helene Reif**, Leiterin der Aktivierung Seniorenzentrum Im Reiat

## Ein erfolgreicher Jahresschluss-Hock

**THAYNGEN** Zum ersten Mal durften die Feldschützen einen gemütlichen Abend mit Nachtessen und Absenden nicht in der Schützenstube, sondern bei Urs Leu und seinem Team verbringen. Nach dem Apéro genossen wir ein feines Nachtessen ohne Abwaschen und sonstige Arbeiten.

Bei guten Bedingungen erzielten wir am Endschiessen einige gute Resultate. Sieger im Feld Sport wurde mit 95 P. Gerold Maag vor Romeo Gridelli, Peter Herrmann und Franz Baumann alle mit 94 Punkten. Sieger im Feld Ordonanz 57-03

wurde mit ebenfalls 95 P. Markus Stanger vor Jean Waldvogel 93 P. und Hansruedi Walser mit 90 Punkten. Sieger im Feld Ordonanz Stgw 90 wurde mit 88 P. Daniel Ackermann vor Hansruedi Bühler 87 P. und Peter Bohren 86 Punkte. Die Vereinsmeisterschaft Sport gewann Franz Baumann 944.84 P. vor Thomas Biber 932.944 P. und Peter Herrmann 930.17 Punkte. Vereinsmeister Armeegewehre wurde Markus Stanger 1094.350 P. vor Jean Waldvogel 1089.562 P. und Hansruedi Bühler 1070.466 Punkte. Im Glücksstich konnte sich Markus Stanger als Sie-

ger feiern lassen, Zweiter wurde Franz Baumann vor Jean Waldvogel und Peter Bohren. Die besten Schützen im Feldschüssen und Bundesprogramm zusammen waren mit 81+70 P. Daniel Ackermann; 80+68 P. Jean Waldvogel; 81+67 P. Markus Stanger; 80+67 Franz Baumann; 80+67 P. Markus Bühler.

Ein schöner Abend ging zu Ende, und wir danken allen Mitgliedern, die zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben.

**Jean Waldvogel**, Feldschützengesellschaft Thayngen